



[www.bleiberecht-netzwerk-steinfurt.de](http://www.bleiberecht-netzwerk-steinfurt.de)

# WAS IST AUS DEM RECHT AUF ASYL GEWORDEN?

Können Sie das Ihrem Kind erklären?



Ein Versuch: YANGO - Westfälische Nachrichten für Kinder zum Weltflüchtlingstag am Mittwoch, 20. Juni 2018

**68 Millionen** Menschen weltweit sind **auf der Flucht**

## Die Kinder leiden am meisten

„Manche Rekorde sind toll und spannend. ... Aber es gibt auch Rekorde, die sehr traurig machen. Gestern kam so ein Rekord in einem Bericht vor. Und zwar: Es waren noch nie so viele Menschen auf der Flucht wie im vergangenen Jahr.

Das **Flüchtlingshilfswerk UNHCR** zählte weltweit 68 Millionen Menschen auf der Flucht. Zum Vergleich: In Deutschland leben insgesamt etwas mehr als 82 Millionen Menschen. Das UNHCR ist ein Amt der Vereinten Nationen. In dieser Organisation sind 193 Staaten zusammen-geschlossen – fast alle Länder auf dieser Erde.

Viele der Geflüchteten haben ihre Heimat verlassen, weil es dort **Krieg und Gewalt** gibt. Sie suchen woanders Schutz. Andere gehen von zu Hause weg, weil sie nicht genug zu essen und zu trinken haben.

Überall auf der Welt gibt es Menschen, die den Neuankommenden helfen. Das Land, in dem am meisten Geflüchtete untergekommen sind, ist die Türkei.

Damit diese Menschen noch mehr Unterstützung bekommen, haben die Helfer einen Weltflüchtlingstag benannt.“ Der ist am 20. Juni.

„**Mehr als jeder zweite Flüchtling ist ein Kind**, insgesamt sind das **36 Millionen**. Sie ertrinken, sterben an Hunger und Durst, werden Opfer von Menschenhandel, Kidnapping, Vergewaltigung oder Mord.

„Die Kinder leiden am meisten. Sie haben ihre Heimat auf der Suche nach einem sichereren Leben verlassen, stattdessen sind sie auf der Flucht großen Risiken ausgesetzt“, klagt Louay Yassin von der Organisation SOS-Kinderdörfer.“ –

Soweit die Westfälischen Nachrichten.



Zeichnung eines traumatisierten Kindes

# UND WAS TUN WIR IN DEUTSCHLAND?

Unsere Regierung streitet sich um die **Grenzsicherung**.

**Innenminister Seehofer**, dessen CSU den ungarischen Autokraten Orban zu ihren Parteitag einzuladen pflegt, will so viele Flüchtlinge wie möglich an den bundesdeutschen Grenzen abfangen und direkt zurückschicken. Die übrigen Flüchtlinge will er in sogenannten **Anker-Zentren** kasernieren.



Die **Bundekanzlerin Merkel** will die Flüchtlinge an den Außengrenzen der EU abfangen lassen. Dafür werden die **Grenztruppen FRONTEX** auf-

gerüstet.

## Anker? oder AnKER? – Der feine Unterschied

Ein **Anker** ist eine Einrichtung, mit der ein Wasserfahrzeug auf Grund festgemacht wird. Der Anker steht als Symbol für Treue, in der christlichen Symbolik für Hoffnung und wird häufig in Wappen verwendet.

In der Flüchtlingspolitik steht **AnKER** für „Ankunft, Entscheidung, Rückführung“.

Das hat nichts mit Treue, Hoffnung und Sicherheit zu tun, sondern zielt darauf ab, hierher geflüchtete Menschen direkt bei ihrer Ankunft zu kasernieren, über ihren Verbleib zu entscheiden und sie möglichst schnell wieder dahin zurück zu schicken, wovor sie geflohen sind.

Warnende Stimmen von Experten:

**Jörg Radek**, der Vorsitzende der **Gewerkschaft der Polizei** in der Bundespolizei. Seiner Meinung nach handelt es sich um „Lager“, in denen Schutzsuchende kaserniert und von der Bevölkerung isoliert werden würden. Die Betroffenen sollten sich anscheinend nicht wohlfühlen, obwohl sie monatelang dort verbleiben müssten. Das bewirke Aggressivität. (SWR.de. 25. April 2018)

In der **Berliner Zeitung** kritisierte eine Kommentatorin, der Ausdruck AnKERzentrum sei beschönigend und verschleiern, da er Beruhigung in stürmischer See verspreche. Zu befürchten seien aber „menschenfeindliche Massenunterkünfte [...] hinter Mauern und Stacheldraht“, bewacht von der Bundespolizei. Nicht um Integration, sondern um Ausgrenzung gehe es. (Berliner-Zeitung.de. 5. April 2018)

Auch die Flüchtlingsunterstützungsorganisation **Pro Asyl** steht AnKERzentren sehr kritisch gegenüber. So sagte der Geschäftsführer des Vereins, Günter Burkhardt, gegenüber der „Heilbronner Stimme“ Anfang Mai 2018: „Wer Menschen über viele Monate in AnKERzentren einsperrt, zerstört dadurch jegliche Integrationsperspektive. Nach eineinhalb Jahren der Isolierung wird es enorm schwierig, dass die Menschen in einem normalen Leben Fuß fassen.“ (Die Welt, 5. Mai 2018)



# WAS MÜSSEN WIR TUN?

**Menschen schützen - statt Grenzen sichern!**



Quelle: SN/APA (AFP/ARCHIV) Armend Nimandi

Wir dürfen dem Streit unserer Politiker nicht tatenlos zusehen. Wir, die Zivilgesellschaft, dürfen uns durch die Schaukämpfe der Regierenden nicht irritieren lassen! Schutz, Sicherheit und Integration der Flüchtlinge müssen an erster Stelle stehen!

Das bedeutet:

- Besuch von Kindergärten und Schulen für alle Flüchtlingskinder, auch aus ZUE und AnKER-Zentren
- Sprachkurse und Arbeitsmöglichkeiten für die erwachsenen Geflüchteten
- Zusammenführung der Familien
- ernsthafte und nachhaltige Bekämpfung der Fluchtursachen - nicht mit Waffen und Krieg, sondern durch faire und transparente Wirtschaftsbeziehungen

## **Wir wollen in einem Land leben,**

- in dem wir fair und menschlich miteinander umgehen.
- in dem das Recht auf Asyl gewährt und nicht zerschlagen wird.
- in dem Geflüchtete in unserer Gesellschaft aufgenommen und nicht kaserniert werden.
- in dem Menschen und nicht Grenzen geschützt werden.
- in dem die christliche Nächstenliebe für alle gilt.
- in dem individuelle Hilfeleistung mehr zählt als bürokratische Verwaltung.
- in dem ALLE sagen: „Wir schaffen das!“
- in dem ...